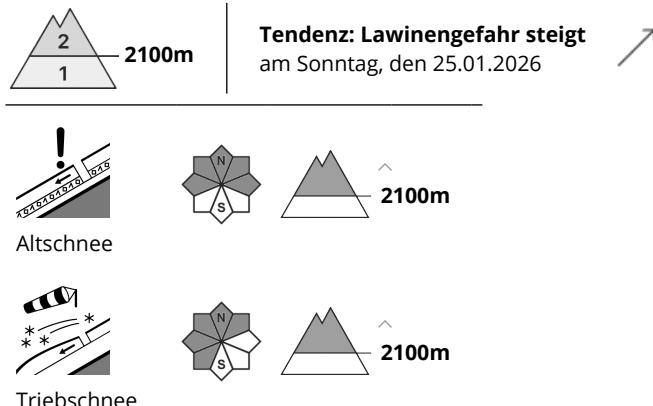


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Der Neuschnee und die während dem Schneefall entstehenden Triebsschneeeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden.

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Die Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu.

V.a. in den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten entstehen weiche Triebsschneeeansammlungen. Diese können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders in ihren Randbereichen. Sie werden überschneit und damit schwierig zu erkennen. Ungünstig sind besonders Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen an Felswandfüßen und hinter Geländekanten. Die Lawinen können dort im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Einzelne Wummgeräusche weisen auf die Gefahr hin.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Bis Sonntag fallen 5 bis 20 cm Schnee.

Der teilweise mäßige Wind verfrachtet den Schnee. Hauptsächlich entlang der Grenze zum Piemont. In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. In mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Die Bildung von Oberflächenfrost wird bei unterschiedlichen Expositionen und Höhenlagen beobachtet.

Tendenz

Es fällt etwas Schnee. Der Wind bläst lokal mäßig. Diese Wetterbedingungen verursachen eine allmähliche Zunahme der Lawinengefahr.

